

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Leitung: Riese
"Tageblatt", Riesa

Amtsblatt

Nummer 66
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 66.

Mittwoch, 21. März 1900, Abends.

53. Jahre.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rahnentstraße 59 — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Montag, den 26. März 1900,

Vorm. 11 Uhr,

Kommen im G. Hofe zu Grödel — als Versteigerungstotal — 1 Sopha und 1 Schrank mit Aufsatz gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 20. März 1900.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.
Schr. Eißam.

Freitag, den 23. und Sonnabend, den 24. März 1900, finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unaufschiebbare Sachen ihre Erledigung.

Im Königl. Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Todgeburt und Sterbefälle vormittags von 8 bis 9 Uhr angenommen.
Riesa, am 19. März 1900.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

Sch.

Die zur Erbauung eines Familien-Wohnhauses für das Pionier-Batalion Nr. 22 in Riesa erforderlichen

Erdb., Maurer- und Mafthalarbeiten

sollen in einem Loose öffentlich verdingen werden.

Die Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten — Riesa, Kaiserl. Wehrstraße — zur Einsicht aus und können daselbst Bedingungenansprüche gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 21. März 1900.

Wir ertheilen folgende Mittheilung, die wir sehr gern zu weiterer Kenntniss bringen: Mit Rücksicht auf die sehr dankenswerthe Anregung, die Sie in der gestrigen Nummer an das Vorgehen des Bauener Stadtraths knüpften, erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen, daß für Bauzwecke sich folgende empfehlenswerthe Werke in der Rieser Stadtbibliothek finden:

Aster, Blüten und Familienhäuser, mit 112 Abbildungen von Wohngebäuden nebst dazu gehörigen Grundrissen.

Exter, Das deutsche bürgerliche Einfamilien-Haus, Abth. I-IV. (Preisgekrönte Entwürfe. 80 Tafeln mit einleit. Text).

Für die innere Ausstattung der Wohnräume geben treffliche Winke: Gurliitt, Im Bürgerhaufe.

Girth, Deutsches Zimmer.

Pape, Die Wohnungs-Ausstattung der Gegenwart.

Man streift uns: Von der Reichs-Telegraphenverwaltung wird im Einvernehmen mit der Deutschen Seewarte in Hamburg eine Neuregelung des telegraphischen Wetternachrichtendienstes beabsichtigt. Hierdurch soll einerseits den Klagen wegen zu später Ankunft der Wettertelegramme abgeholfen, andererseits soll, da mit der Aenderung eine Ermäßigung der Bezugsgebühren für die Wetternachrichten verbunden sein wird, die Benutzung der Einrichtung auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden. Die Beobachtungen, welche die Grundlagen für das neue System der Wettertelegraphie bilden, werden sich zunächst auf das nordwestliche Europa einschließlich Deutschlands erstrecken; es wird voraussichtlich angängig sein, die wichtigsten Nachrichten aus diesem Gebiete den Interessenten täglich bereits zwischen 9^{1/2} und 10 Uhr Vormittags telegraphisch zu übermitteln. Dieser Theil des neuen Wetterberichts wird aus einer Tabelle bestehen, welche die Wetterangaben von jeder Beobachtungsstation in zwei Chiffersgruppen enthält, und zwar von etwa 17 deutschen, 4 englischen, 2 französischen, 1 niederländischen, 2 dänischen, 2 norwegischen und 4 schwedischen Stationen. Ein zweites, zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags zu befüllendes Wettertelegramm wird eine kurze Uebersicht der Witterung und eine Wettervorhersage (Prognose) enthalten. Der Bezugspreis ist zunächst versuchsweise, für den vollständigen telegraphischen Wetterbericht (beides Telegramme) auf 30 Mk., für die Tabelle (1. Telegramm) allein auf 20 Mk. und für die Witterungsübersicht mit Prognose allein (2. Telegramm) auf 10 Mk. monatlich festgesetzt worden. Anmeldungen auf den Bezug des neuen Wetterberichts oder eines seiner Theile wollen man alsbald an das nächstgelegene Postamt richten. Das Abonnement auf den bisherigen Wetterbericht kommt mit Einführung des neuen Abonnements — voraussichtlich vom 1. Mai ab — in Wegfall. In den Bezugspreisen der Posten-Wettertelegramme und der Sturmwarnungstelegramme tritt eine Aenderung vorerwähnt ein. Besonders wird darauf hingewiesen, daß das neue System sich in hervorragender Weise für die Landwirtschaft nutzbar machen lassen wird, wenn in allen wichtigeren Orten auf Grund der Wettertabelle der deutschen Seewarte, Wetterkarten angefertigt und außerdem sachverständige lokale Beobachtungen angestellt werden. Die Wetterkarten und die lokalen Beobachtungen

würden die Aufstellung von Wettervorhersagen für ein enger umschriebenes Witterungsgebiet (sog. Lokalprognosen) ermöglichen. Auf welche Weise und unter welchen Bedingungen die Lokalprognosen den einzelnen Interessenten am schnellsten zuzuführen sein werden, unterliegt noch der Erwägung.

Nach einer Entscheidung des Reichsversicherungsamtes können Unfälle, von denen Arbeiter während einer Essens- oder sonstigen Arbeitspause bei dem ihnen gestatteten Aufenthalte in den Betriebsräumen betroffen werden, grundsätzlich nur dann als Betriebsunfälle angesehen werden, wenn sie durch eine Betriebsanordnung verursacht oder sonst auf eine dem Betriebe eigenthümliche Gefahr zurückzuführen sind. Mit dieser Begründung sind vom Reichsversicherungsamte die Entschädigungsansprüche einer Arbeiterin abgewiesen worden, welche in der Mittagspause beim Kaffeetrinken durch überlaufenden Spiritus erhebliche Brandwunden erlitten hatte. Die Klägerin ist nicht einer Betriebsgefahr, sondern lediglich einer Gefahr des täglichen Lebens zum Opfer gefallen.

Nach einer Mittheilung des „Deutschen Sport“ sind von der sächsischen Remonte-Ankaufskommission in diesen Tagen in Gumbinnen, Goldapen und dem Stallpönnener Kreise 3jährige Remonten im Durchschnittspreis von 900 Mk. angekauft worden, während dieser im Vorjahre 832 Mk. betrug. Remonteinspекteur und mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt ist bekanntlich Generalleutnant z. D. Freiherr v. Hönning v. Carroll, Vorsitzender der Kommission Mittmeister Freiherr v. Fuchs-Nordhoff, a la suite des ersten Königs-Kularen-Regiments Nr. 18.

Nach den Aufzeichnungen des „Neuen Sächsischen Kirchenblattes“ wurden im Jahre 1899 in Sachsen gestiftet für kirchliche Zwecke 263 564 Mark, für Schulzwecke 130 560 Mark für christliche Liebeswerke 106 787 Mark und für andere gemeinnützige Zwecke — Armen-, Kranken- und Kinderpflege, Arbeiterfürsorge — 2 282 965 Mark, zusammen also reichlich 2^{1/2} Millionen Mark.

Das Osterfest fällt in diesem Jahre wieder ziemlich spät: 15. April. Die Bestimmung des Festdatums beruht bekanntlich auf einer Festsetzung des Conciliums zu Nicäa im Jahre 325. Nach derselben soll Ostern stets an dem ersten Sonntage gefeiert werden, welcher zunächst auf den ersten nach der Frühlingsnachtgleiche, welche auf den 21. März folgt, ist, kommenden Vollmond folgt. Nach diesen Bestimmungen kann das Osterfest nur in die Zeit vom 22. März bis 25. April fallen. Im Jahre 1886 erreichte der Termin den spätesten Grad für das 19. Jahrhundert. Voriges Jahr fiel Ostern auf den normalen Termin, Anfang April. Sehr früh ist Ostern wieder 1913, am 23. März. Am spätesten, nämlich auf den 23. April fällt der Oster Sonntag 1905. Auch 1916 kehrt dieser späte Termin noch einmal wieder.

Der Landesverband Sachsen des Allgemeinen Deutschen Schulvereins hielt kürzlich zu Reichen seine Hauptversammlung unter zahlreicher Theilnahme ab. Den Vorsitz führte Baudirector Dr. Paul-Dresden. Das Andenken des um die Sache des Schulvereins hochverdienten verstorbenen Stadtraths Dr. Vierer ehrte man durch Erheben

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Loos I. Familienwohnbau zum Pionier-lagerement“ versehen bis zum 6. April 1900 Vormittag 11 Uhr postfrei an den Unterzeichneten einzuliefern, wofür die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

W a s t o c h j e n

sollen Sonnabend, den 31. d. M. Vorm. 10 Uhr im Schäferhof des Rittergut Weißdorf bei Großenhain gegen das Meistgebot verkauft werden.

Königlich. Remonte-Depot Administration Riesa.

Holz-Versteigerung.

Weißiger Revier. — Parzelle: Meintreibiger Gaibe.

Gasthof zu Kreinitz. Montag, den 26. März 1900, Vorm. 10 Uhr.

287 Kef. Eichen, 12 bis 27 cm Mittensäte. bis 13 m Länge, 34 Kef. Kiefer, 20 bis 28 cm Oberste, 4,5 m Länge, 10 Kef. Buchen, 14 cm Unterst., 10 m Länge, 365 rm Kef. Brennholz, 180 rm Kef. Brennholz, 71 rm Kef. Kiste, 51 rm Kef. Stöße u. 1029 rm Kef. Kiefer, Kahlschlag in Abth. 108, Wegeauftrieb in Abth. 106, Durchforstung in Abth. 108 u. Schneebuch i. Abth. 109 u. 122.

Weißig a. N. und Moritzburg, am 13. März 1900.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Eppendorff.

Schmidt.

von den Plätzen. Buchbindermeister Unrath-Dresden erstattete den Kassenbericht. Die Gesamteinnahme des Verbandes betrug einschließlich eines Kassenbestandes von 3081 M. 18 136 M. Davon wurden 3526 M. an den Hauptvorstand nach Berlin gesandt, 10 193 M. direct zu Unterstützungen verwandt. Es verbleibt ein Kassenbestand von 3392 Mark. Insgesamt wurden im Jahre 1899 15 688 M. durch den Landesverband Sachsen und die sächsischen Ortsgruppen an Unterstützungen ausgezahlt. Die Zahl der sächsischen Ortsgruppen beträgt zur Zeit 53. Die übrigen Punkte der Tagesordnung betrafen interne Angelegenheiten.

— Andauerndes Frühlingswetter will sich immer noch nicht einstellen. Die letzten Tage waren wieder ungemüthlich rau und unfreundlich. Wie die Frühjahrswitterung sich weiterhin gestalten wird, soll nach uralten Wetterregeln von der Witterung abhängen, die in den nächsten Märztagen die Oberhand gewinnt. Nach den alten Wetterbüchern sind nämlich die Tage vom 18.—26. März ohne Ausnahme für die Witterung des nächsten Vierteljahres entscheidend. Sturm und Schnee lassen ein kaltes und nasses, Ostwind und Frost ein trockenes, rauhes, Nachfröste, wenigstens sehr kalte Nächte bringen, und dem Gewächsbereich nachtheiliges Frühjahr erwarten. Zumal bleibt der Windstich so, wie er sich in diesen Tagen stellt, fast ohne Ausnahme bis zu dem nächsten Wendepunkte nach dem 6. Juni. Hierbei muß nur richtig beobachtet werden. Es kommt wohl so, daß in dieser Wendezeit ein einzelner schöner Tag, oder schöne Vor- oder Nachmittage eintreffen, ja daß mehrere Tage nach einander äußerste Milde mit oft auffallend weicher Luft eintritt. Alles dies entscheidet nicht gegen den kalten und rauhen Gesamtzustand dieser Tage, wobei namentlich für den Kundigen die trockene, starre, fast metallisch aussehende Form der Wolken schon vom Zimmer aus maßgebend ist, und der lesterwähnte Umstand ist ganz unerheblich, sowie nach der Milde der Tage Nachfröste einfallen. Ebenso wenig sind umgekehrt selbst heftige Weststürme nothwendig ungünstige Zeichen, falls nur die Luft stetig weich und die Form der Wolken locker (neblig, naß) bleibt.

Vom Landtage. Die Zweite Kammer beschäftigt sich gestern mit der Schlussberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über das Königl. Dekret Nr. 24, den Bau mehrerer Nebenbahnen betreffend. Berichterstatter Hr. Abg. Feidler. Es betheiligten sich an der Debatte außer Hrn. Ministerialdirector Geh. Rath Dr. Ritterhädt die Herren Abgg. Kollus, Hähnel, Schmale, Kodel, Sekretär Rüder, Bochmann, v. Quersurt, Frenzel, Dr. Spieß, Vizepräsident Georgi und Dr. Schöne. Die Kammer beschloß allenthalben den Deputationsanträgen gemäß. Ohne Debatte und einstimmig beschloß die Kammer auf den schriftlichen Bericht der Beschwerde- und Petitions-Deputation, die Petition des Hermann Krumbholz und Gen. in Mhlau i. B., Expropriationsstreit betreffend auf sich beruhen zu lassen. Es folgte die Schlussberatung über den schriftlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsde-